

Die *Crabro*-Arten von Mölln in Lauenburg (Hym., Sphec.)

(Zum Gedächtnis an A. R. PAUL, Mölln)

Von Günter Preuß, Kiel

Nach 1945 lebte der bekannte pommersche Aculeatensammler A. R. PAUL, der später bis zu seinem Tode am 3. 7. 1953 als Konservator am Naturkundemuseum in Stuttgart tätig war, als Flüchtling in Mölln/Lauenburg in Schleswig-Holstein. Ungeachtet seines damals bereits beträchtlichen Alters von 84 Jahren stellte er sich uneigennützig in den Dienst der zoologischen Landesforschung und trug in den Jahren 1948 und 1949 ein reiches Aculeatenmaterial zusammen, das er teilweise dem Zool. Museum in Kiel überreichte. Seine Sammeltätigkeit erstreckte sich im Jahre 1948 auf den Zeitraum vom 15. Mai bis 11. September und 1949 vom 3. Juni bis 23. August. Mir hat das in dieser Zeit auf insgesamt 126 Sammel-Exkursionen zusammengetragene Grabwespenmaterial (Sphec.) zur Durchsicht und Revision vorgelegen. Es ist umfangreich genug, einen Überblick über die im Raum von Mölln zu erwartenden Grabwespen zu geben. Sofern ich Lücken durch andere Funde, die ich ebenfalls selbst gesehen habe, ausfüllen konnte, wurden diese mitberücksichtigt, um der Liste die im gegenwärtigen Zeitpunkt größtmögliche Vollständigkeit zu geben. Vor allem danke ich Herrn Prof. EMEIS, dessen Sammlung ich einsehen konnte, und Herrn Prof. REMANE, der mir die Durchsicht der Kieler Museumssammlung gestattete.

Im Folgenden werden zunächst die Arten der Gattung *Crabro* F. aufgeführt. Aus Raumangel muß auf biologische Bemerkungen weitgehend verzichtet werden. Einiges findet sich in den älteren Verzeichnissen unseres Gebietes sowie bei TISCHLER (1950). Neuere Beobachtungen sollen in anderem Zusammenhang behandelt werden. Es ist somit nur eine Liste entstanden, welche aber insofern von Interesse ist, als der Raum Mölln-Lauenburg in unserem Lande in tiergeographischer Hinsicht eine Art Schlüsselstellung einnimmt, und bisher noch immer unzureichend faunistisch erschlossen ist. Davon abgesehen, sind derartige Lokalisten, die ein Bild von der Zusammensetzung des Artenspektrums geben, solange für die Arbeit im Lande unentbehrlich, bis sie durch eine umfassende »Fauna« ersetzt werden können. Von diesem Ziel sind wir jedoch noch weit entfernt und es bedarf dazu einer breiten Mitarbeit.

Im Raum Mölln-Lauenburg sind nach dem jetzigen Stande insgesamt 39 *Crabro*-Arten vertreten. Davon ist eine Art neu für Nordwestdeutschland und 15 Arten neu für das Gebiet. Vier Arten, die WAGNER (1937) aus dem Raum Lauenburg meldete, habe ich aus diesem Gebiet nicht gesehen und leider sind WAGNER'S Sammlungen und Aufzeichnungen dem Kriege zum Opfer gefallen. Folgende der 39 Arten erreichen wohl innerhalb Schleswig-Holsteins (wo?) ihre nordwestliche Verbreitungsgrenze: *Cr. laevigatus*, *rubicola*, *dives*, *spinicollis*, *cestratus* und *alatus*.

Die Nummern der Liste beziehen sich auf das allgemeine Verzeichnis von WAGNER (1937); sofern die betreffende Art noch nicht aus dem Gebiet von Lauenburg angeführt ist, wurde die Nummer in Klammern gesetzt, um den Nachweis kenntlich zu machen und den Vergleich mit WAGNER'S Verzeichnis zu erleichtern. Den vier Arten, die ich nicht gesehen habe, ist in der üblichen Weise ein »••« beigegeben. Alle Angaben direkt hinter den Artnamen beziehen sich auf PAUL'S Fundortangaben »Mölln/Lbg.«, sie enthalten außer bei den häufigen Arten Hinweise auf die Belege, die mir vorlagen. Soweit sich Abweichungen der Flugzeiten ergeben, sind diese vermerkt.

Leider sind inzwischen einige nomenklatorische Änderungen notwendig geworden. Unter anderem ist *Thyreopus* LEP. et BR. als Subgenus-Name erloschen, da *Crabro cribrarius* (L., 1758) durch Suspension zum Genotypus für *Crabro* F. erhoben wurde.

- 190 *C. (Crabro F.) cribrarius* (L.) — Bevorzugt feuchtere Örtlichkeiten, z. B. Langes Moor. Die Art ist allgemein in Schleswig-Holstein häufig und weit verbreitet.
- 191 *C. scutellatus* SCHEV. — Lankauer See, 3 ♀♀ 18. 6. 40. Ferner: Brunsmark, 3 ♀♀ 21. — 22. 6. 40 leg. O. SCHRÖDER.
- 192 *C. peltarius* SCHREB. — Sehr häufig. ♀♀ ab 4. 6., ♂♂ ab 20. 5.
- (176) *C. (Clytochrysus MOR.) zonatus* PANZ. — 1 ♀ 12. 6. 48, 1 ♀ 18. 8. 48 auf *Angelica sylvestris*.
- 177 *C. chrysostomus* LEP. — Nicht selten. ♀♀ bis 10. 9. Ferner: Brunsmarker Tannen, 1 ♀ 14. 6. 40 leg. O. SCHRÖDER.
- 178 *C. cavifrons* THOMS. — WAGNER: Rothenhaus.
- 179 *C. nigrifrons* CRESS., 1865 (= *planifrons* THOMS., 1870) — Brunsmarker Tannen, 2 ♂♂ 23. 6. 40 leg. O. SCHRÖDER; Schmilau, 1 ♀ 7. 7. 42 leg. W. EMEIS. Einzige Funde, die mir bisher aus Schleswig-Holstein bekannt wurden. Die Art kommt jedoch in Dänemark vor. WAGNER: Sachsenwald.
- (—) *C. (Solenius LEP. et BR.) laevigatus* DESTEF. — Neu für Nordwestdeutschland, 1 ♂ 21. 8. 48. Herr Prof. DE BEAUMONT, Lausanne, der meine Determination freundlicherweise überprüft und bestätigt hat, teilte mir zu dem Fund mit (übers.): »Wie bei den schweizer Stücken ist die Punktierung des Abdomens fein und sparsam, die gelbe Färbung gering entwickelt. Man findet diese Art in sumpfigen Gebieten, sie soll in *Phragmites* nisten«. *C. laevigatus* ist vorwiegend mediterran verbreitet. Er wurde nördlich der Alpen erstmals von BLÜTHGEN (1951) in Einzelstücken von Waren/Müritz und dem Gebiet um Halle/Sa. gemeldet.
- (181) *C. rubicola* DUF. et PERR. — 1 ♀ 25. 8. 48, 1 ♂ 11. 7. 48.
- 182 *C. vagus* (L.) — Sehr häufig, ♂♂ ab 17. 5.
- 184 *C. (Ectemnius DHLB.) dives* LEP. — Sehr häufig, ♀♀ ab 11. 6., ♂♂ ab 15. 5.
- (185) *C. nigrinus* H. SCH. — 1 ♀ 11. 8. 48, 1 ♂ 15. 5. 48, 1 ♂ 20. 8. 48.
- (186) *C. spinicollis* H. SCH. — 1 ♂ 12. 6. 49 auf *Carp. betulus*.
- (187) *C. (Ceratoculus LEP. et BR.) subterraneus* F. — 8 ♀♀. Ferner: Brunsmark, 1 ♀ 21. 6. 40 leg. O. SCHRÖDER; Götting, 1 ♂ 8. 7. 42 leg. W. EMEIS.
- 188 *C. alatus* PANZ. — 3 ♀♀, 4 ♂♂, aber häufig. Ferner: Götting, 3 ♂♂ 11. 7. 41, 1 ♂ 8. 7. 42 leg. W. EMEIS. Mir ist diese Art aus unserem Lande nur in den hier angeführten Stücken aus Mölln und Götting bekannt geworden. Da sie in Dänemark und Norwegen fehlt, scheinen mir WAGNER's Angaben »Geltin-gbirk und Süderlügum« sehr zweifelhaft, zumal in coll. W. EMEIS diesen Fundorten entsprechende Stücke der anderen Art stecken (*C. subterraneus*: Süderlügum, 2 ♂♂ 26. 6. 36; Beverö, 1 ♂ 12. 6. 32). Da WAGNER's Angaben über Funde aus Südschleswig sich im wesentlichen auf Fänge von Prof. EMEIS beziehen, ist ihm hier offenbar eine Verwechslung unterlaufen. Gestützt wird diese Annahme auch dadurch, daß WAGNER das *subterraneus*-♀ SCHRÖDER's aus Brunsmark irrtümlich als *C. alatus* determiniert hatte.
- 193 *C. (Cuphopterus MOR.) serripes* PANZ. — 1 ♂ 15. 7. 48.
- 194 *C. signatus* PANZ. — WAGNER: Lauenburg. Mir aus dem Gebiet nicht bekannt geworden.
- 195 *C. (Acanthocrabro PERK.) vagabundus* PANZ. — 1 ♂ 15. 5. und 1 ♂ 14. 6. 48; 1 ♂ 3. 6. 49, von dem mir seinerzeit PAUL schrieb, habe ich nicht gesehen. WAGNER: Rothenhaus.

- 196 *C. (Hoplocrabro* THOMS.) *quadrifasciatus* F. — Sehr häufig, ♀♀ ab 12. 6.; 2♂♂ 12. 8. 49 abb. mit völlig schwarzem Abdomen. Ferner haben mir aus Lauenburg (Elbufer) einige Stücke von Prof. TISCHLER vorgelegen. Die Art fliegt in Schleswig-Holstein nicht nur an Steilwänden sondern auch an kleinsten Abbruchkanten, an Wegen usw.
- (197) *C. (Coelocrabro* THOMS.) *capitosus* SHCK. — 1♀, 1♂ 17. 5. 48, 1♀ 13. 8. 49. Ich kenne von dieser Art aus dem Lande nur noch 1♀, bezettelt: »Westensee, in Himbeerstengeln«, ohne Datum, coll. Zool. Mus.
- 199 *C. ambiguus* DHLB. — ♀♀ ab 14. 6., ♂♂ 1. 6.—25. 8. WAGNER: Bistal.
- 200 *C. leucostoma* (L.) — Häufig, besonders an Eichen fliegend. ♂♂ bis 23. 8.
- (201) *C. pubescens* SHCK. — 5♀♀, 2♂♂. ♀♀ ab 1. 6., ♂♂ ab 15. 5.
- (202) *C. cetratus* SHCK. — 4♀♀, 5♂♂. Die Art scheint allgemein später zu erscheinen als die vorige, ♂♂ wurden ausschließlich im August gefunden. Ferner: Lauenburg (Elbufer), 1♀ Juli 49 leg. W. TISCHLER.
- 206 *C. (Crossocerus* LEP. et BR.) *palmipes* (L.) — ♂♂ bis 25. 8. WAGNER: Friedrichsruh.
- 207 *C. tarsatus* SHCK. — 1♂ 30. 7., 1♂ 7. 8.48. WAGNER: Börnsen.
- (208) *C. varius* LEP. et BR. — 3♀♀, 4♂♂, ♂♂ bis 22. 8.
- (209) *C. anxius* WSM. — 1♂ 13. 8. 49 an Eiche.
- (210) *C. wesmaeli* LIND. — ♂♂ 28. 5.—25. 8. Die ♂♂ fliegen in den Sandergebieten Holsteins stellenweise massenhaft an Eichen und Birken. ♀♀ werden seltener gefangen, da sie sich mehr in der Bodenvegetation aufhalten.
- 211 *C. elongatulus* LIND. — Nicht selten.
- (212) *C. distinguendus* MOR. — 3♂♂ bis 20. 8. Ferner: Götting, 1♀ 8. 7. 42 leg. W. EMEIS.
- 213 *C. imitans* KOHL — WAGNER: Rothenhaus; mir aus dem Gebiet unbekannt geblieben. Diese nur wenige Male gemeldete Art fliegt bei uns auch auf der Insel Amrum.
- (214) *C. exiguus* LIND. — 3♀♀, 3♂♂, ♀♀ ab 11. 7., ♂♂ bis 11. 8.
- 215 *C. (Lindenius* LEP.) *albilabris* F. — 1♂ 30. 7. 48. Ferner: 1♂ 17. 6. 40 leg. O. SCHRÖDER.
- (216) *C. panzeri* LIND. — 1♀ 4. 8. 48, 1♂ 28. 7. 49.
- (217) *C. armatus* LIND. — 8♂♂ bis 25. 8. Ferner: Lauenburg (Elbufer), 1♀ 1945 leg. W. TISCHLER.
- 218 *C. (Entomognathus* DHLB.) *brevis* LIND. — 8♀♀, 4♂♂, ♀♀ bis 31. 8., ♂♂ 9. 6. bis 18. 8.
- 219 *C. (Rhopalum* KBY.) *tibiale* F. — 2♀♀, 3♂♂, ♂♂ ab 25. 5:
- 221 *C. clavipes* L. — WAGNER: Kasseberg.

Literaturverzeichnis

BLÜTHGEN, P., 1951: Neues oder Wissenswertes über mitteleuropäische Aculeaten und Goldwespen II. Bonn. zool. Beitr., 2, p. 229–234. — TISCHLER, W., 1950: Ein biozönotischer Beitrag zur Besiedlung von Steilwänden. Verh. Deutsch. Zool. Ges. Marburg, p. 214–229. — WAGNER, A. C. W., 1937: Die Stechimmen (Aculeaten) und Goldwespen (Chrysididen s. l.) des westlichen Norddeutschland. Verh. Ver. naturwiss. Heimatforsch. Hamburg, 26, p. 94–153.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [1_7](#)

Autor(en)/Author(s): Preuß Günter

Artikel/Article: [Die Crabro-Arten von Mölln in Lauenburg \(Hymv Sphec.\) 13-15](#)